

27 Jahre Kammer Musik Festival – Quo vadis?

Mit vier Konzerten und ein paar wenigen Besucherinnen und Besuchern begann 1996 eine aus dem Italienurlaub mitgebrachte Idee zu keimen: Neue Räume für Kammermusik zu schaffen, jenem Genre, das nach dem Verschwinden der bürgerlichen “Hausmusik” oft ein Schattendasein als Pflicht – Programm im Abonnement-Zyklus verstaubter Konzertsäle fristete.

27 Jahre später ist das so entstandene Kammer Musik Festival eine steirische Institution mit jährlich rund 30 Konzerten im Sommerprogramm, einer eigenen Advent-Sparte und mehreren Dutzend Konzertorten im gesamten Land.

Welche inhaltlichen Gedanken uns in all der Zeit prägten und prägen und wohin das Festival Kurs nimmt, soll im Folgenden erläutert werden.

Programmatische Leitgedanke:

Kammermusik ist pluralistisch

Wer “Kammermusik” hört, denkt auch heute noch intuitiv an Mozart, Beethoven und Co. So zentral die klassische Musik für das Genre aber auch ist, so wichtig ist es, zu betonen, dass Kammermusik mehr umfasst als Quartette und Sonaten.

Deshalb bemüht sich das Kammer Musik Festival in seinen Programmen - neben der Klassik - alle Formen kammermusikalischer Musikausübung gleichberechtigt abzubilden: Vom Jazz über ethnische Musiken wie Klezmer, Balkanmusik, Tango, Gipsy-Swing und Co. bis zu modernen Einflüssen aus der elektronischen Musik liegt der Fokus des Festivals auf der Weitung der Brennweite und einer multiperspektivischen Darstellung des Begriffs “Kammermusik”.

Kammermusik ist überall

Was für die aufgeführte Musik gilt, gilt auch für die “Kammer”, in der gespielt wird – diese nämlich kann überall sein: In Konzertsälen, Schlössern oder Kirchen aber auch in Teppichläden, Brauereien oder Feuerwehrläden. Deshalb veranstalten wir Konzerte bewusst an Orten, die die Ästhetik des klassischen Konzertbetriebs zuweilen konterkarieren und alternative Räume zu eröffnen, in denen Kunst geschieht.

Kammermusik ist regional

Ein großes Problem der sogenannten “Hochkultur” ist ihre oft selbstgenügsame Art, sich zu präsentieren: Abseits großer Städte gibt es bisweilen kaum regelmäßige Angebote hochkarätiger Musik.

Presseinformationen



Das Kammer Musik Festival setzt deshalb von Anfang an auf Regionalisierung: Statt die Konzerte Großteils in Graz zu veranstalten, findet die Mehrzahl der Veranstaltungen in kleinen Gemeinden am Land statt, wo wir - in Kooperation mit den lokalen Gemeinden - Kulturangebote auch für das direkte Einzugsgebiet schaffen.

Kammermusik ist international

Zwar begleiten zahlreiche heimische Musikerinnen und Musiker unser Festival. Gerade in den letzten Jahren liegt unser Fokus aber vermehrt auf der Ausdehnung der Brennweite ins Internationale:

So konnte mit Imago Sloveniae das größte Kulturnetzwerk unseres südlichen Nachbarlandes als Kooperationspartner gewonnen werden, während mit dem Emilia Romagna-Festival das größte europäische Kammermusikfestival unser Fixpartner ist.

Als Resultat bieten wir jedes Jahr Künstlerinnen und Künstlern unserer Partner eine Bühne und bieten heimischen Musikerinnen und Musikern die Möglichkeit zu internationalen Auftritten.

Kammermusik ist die Zukunft

Gerade für ein Festival mittlerer Größe ist es wichtig, am Puls der Zeit zu bleiben und neue Talente frühzeitig zu erkennen.

Daher arbeitet das Kammer Musik Festival seit vielen Jahren mit der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw), zusammen, die jedes Jahr herausragende Studierende aus der Kategorie „Streichquartett“ für unser Programm empfiehlt, die oft ihre ersten größeren Auftritte bei unserem Festival haben, bevor sie internationale Bühnen erobern.

Weiters besteht eine künstlerische Zusammenarbeit mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG), im Rahmen der das Kammer Musik Festival den Preisträger*innen des Internationalen Kammermusikwettbewerbs *Franz Schubert und die Musik der Moderne* eine Bühne für ihr Talent bietet.

Kammermusik hat ein Motto

Soll eine Konzertsaison mehr sein als nur eine Sammlung von Abendveranstaltungen, braucht sie neben Vielfalt eine verbindende Klammer: Diese setzen wir mit unserem jährlichen Festivalmotto, das viele Konzerte als inhaltliches Leitmotiv durchzieht, ohne dabei strikte Einschränkungen aufzuerlegen. Von „Ervolksmusik“ über „Nach-Hall-tigkeit“ bis zum „Zeitgeist“ wird so ein vielschichtiger Assoziationsraum eröffnet, der die Musik in den Kontext größerer gesellschaftlicher Entwicklungen setzt.

Innovationen 2023 - In der Kammer geht es rund Das neue Gestaltungs-Konzept

Wer Jahr für Jahr ein Festival mit mehreren Dutzend Konzerten gestaltet, muss in seinem Auftreten Kontinuität und Modernisierung gegeneinander abwägen. Dabei behilflich ist uns seit einigen Jahren die Grazer Agentur **Raunigg und Partner Development**, die sich neben der optischen Aufbereitung unserer Drucksorten auch mit konzeptuellen Ideen beteiligt.

In den letzten Jahren resultierte das Erscheinungsbild in einem Auftritt, der das saisonal wechselnde Festivalthema Jahr für Jahr zum Anlass einer jeweils individuell angepassten ästhetischen Gestaltung machte. Ein Umgang, der zwar auf die jeweilige Thematik eingehen konnte, aber den Nachteil hatte, jedes Jahr optisch ganz neu "erlernt" werden zu müssen, um erkannt werden zu können.

Das wird sich ab 2023 ändern!

Ausgehend von unserem neuen Logo wird ein **neues Gestaltungs-Konzept** als mehrjähriges Format einerseits den grafischen Auftritt des Festivals prägen, andererseits inhaltliche Akzente setzen.

Ausgangspunkt ist dabei jener Raum, in dem letztendlich alle Musik stattfindet: Die Kammer.

Versinnbildlicht im **Element des Würfels**, ist sie der Ort, wo Publikum, Künstler und Kunst zueinander gebracht werden.

Unser "Kammerwürfel" wird von nun an alle Auftritte des Festivals begleiten:

- **Analog**, in Form eines beweglichen Raums, in dem Musik an ungewöhnlichen Orten, etwa im öffentlichen Raum stattfinden soll.
- Im **digitalen Auftritt** in Gestalt von Videos und Social Media-Arbeit, die als neue Ebene das Festival multimedial begleiten
- Im **grafischen Auftritt**, in der die Kammer als Leitgedanke räumlich dargestellt werden soll.

Neuer Name, große Pläne

Mit im neuen Konzept ist eine auf den ersten Blick kleine Änderung mit großer Wirkung: Aus dem „Steirischen Kammermusikfestival“ wird das „Kammer Musik Festival“!

Und das nicht ohne Grund: Zwar wird die überwiegende Mehrzahl unserer Konzerte - dem regionalen Schwerpunkt gemäß - natürlich weiter in der Steiermark stattfinden, jedoch soll mit der Streichung des Zusatzes verdeutlicht werden, dass da noch mehr drinnen ist. So ist für die nächsten Jahre eine sukzessive Erweiterung des Festivalbetriebs in die steirische Nachbarschaft geplant: Neben den jetzt schon intensivierten Kontakten nach Slowenien und Italien sind Ableger des Festivals im Burgenland und Kärnten in Planung.

Jugendförderung

Neben der Kooperation mit der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (mdw), hat das Kammer Musik Festival dieses Jahr seine Kontakte zu heimischen Lehrinstitutionen intensiviert, um noch direktere Jugendförderung betreiben zu können.

So wird es heuer erstmals ein Konzert geben, das von preisgekrönten Schülerinnen und Schülern des Grazer Johann-Josef-Fux-Konservatoriums bestritten werden wird.

Zusätzlich dazu wird eine Kooperation mit der Grazer Kunstuniversität (MUMUTH) als externe Konzert-Auskoppelung im Herbst die Kontakte zur heimischen Musikszene intensivieren.

“Heimat bist du...” - das Programm 2023

„Heimat bist du...“ – Ethnologen oder Fußballfans dürften diese Zeilen noch kennen. Eine nicht ganz unbekanntere Hymne beschwört mit diesen Worten Nationalgefühl. Aber bereits darüber, wie der Text weitergeht, ob nun etwa auf „große Söhne“ auch „große Töchter“ zu folgen haben, wird in Österreich hitzig diskutiert.

So „... heiß umfehdet, wild umstritten ...“ ist der Begriff Heimat inzwischen im Land der Berge, dass eine Standortbestimmung Not tut. Wir wollen diese im Festivalsommer 2023 – ohne Streit und Heimatkitsch, dafür versöhnend und mit den Mitteln der Musik – leisten.

Heimat kann musikalisch nämlich vieles sein: Klassik, gepaart mit zeitgenössischer Elektronik zum Beispiel. Ein Sitar in Konferenz mit dem Akkordeon. Oder Volksmusik, die gegen den Strich gebürstet, im Spazierengehen erwandert wird.

Einige Highlights des Festivals 2023:

SA | 29. Juli | Kasematten Graz | 19:30 Uhr

Puls der Zeit

Klassik gilt manchen als “verkopft”, elitär oder altbacken – die Berliner Gruppe SYMPHONIACS zeigt, dass dem nicht so ist: Mit dem Edelpianisten Philipp Scheucher an den Tasten vereint das Ensemble zur Festivaleröffnung auf den Grazer Kasematten “Am Puls der Zeit” Musik von Vivaldi, Bach und Co. mit Tanzbeats und elektronischen Klängen.

DO | 3. August | Alpengasthof am Schöckl | 18:00 Uhr

Gipfeltreffen

Mit Nenad Mitić, Philipp Scheucher und Aris Alexander Blettenberg an Klarinette, Harmonika und Bass, wandert das Kammer Musik Festival auf den Schöckl, wo uns nicht nur steirische Volksmusik erwartet, sondern auch musikalische Überraschungen jenseits ausgetretener Pfade.

DI | 15. August | Heimatsaal des Grazer Volkskundemuseums/Schloßberg | 18:00 Uhr

Berg und Saal

Mit den gar nicht folgsamen Volksmusikern von Jütz und dem klassischen Ineo Quartett nähern wir uns der klingenden Heimat im Grazer Volkskundemuseum von verschiedenen Enden. Ein “Klang in Bewegung” auch deshalb, weil es nach dem ersten Konzertteil zur Musikwanderung hinauf auf den Schloßberg geht!

Presseinformationen



DO | 17. August | Leiner Graz | 20:00 Uhr | Parallelkonzert

Leinen los!

Klassikklang auf frischem Instrumentarium und meisterlichen Jazz präsentieren uns das Trio Tempestoso und die Grazer Vibrafonlegende Berndt Luef an ungewöhnlicher Stelle: Im Grazer Leiner wird nach Ladenschluss zum Parallelkonzert geladen.

FR | 18. August | Kunsthaus Weiz | 19:30 Uhr

Albedo

Farben, Formen, Licht und Schatten werden zu Musik geraten. Absorbieren, reflektieren und den Wohlklang zelebrieren werden jene, die da kommen – für Federspiel ins Kunsthaus Weiz! Denn die etwas andere Blasmusikkapelle präsentiert mit „Albedo“ ihr neues Album – und damit Edelblech vom Feinsten!

SA | 2. September | Frauenkirche Bad Radkersburg | 19:30 Uhr

SO | 3. September | Basilika Stift Rein | 19:30 Uhr

Vereint

Wie jedes Jahr beschließt das Kammer Musik Festival den sommerlichen Konzertreigen klassisch: Mit zwei von Bachs Brandenburgischen Konzerten, einer Orchestersuite und Musik von Arvo Pärt und Gustav Mahler vereint das Abschlusskonzert die Klänge der Jahrhunderte.

Alle Konzerte des KAMMER MUSIK FESTIVALS 2023 im Überblick:

DO | 27. Juli | Brauerei der Sinne – Murau | 19:30 Uhr Beide Himmel

An Akkordeon und Sitar bauen Luciano Biondini und Klaus Falschlunger in ihrem Programm "Once in a Blue Moon" in Murau Brücken zwischen indischer und westlicher Musik.

FR | 28. Juli | Schloss Eibiswald | 19:30 Uhr Heimat, Fremde, Heimat

Zwischen zwei Streichquartetten des "Urösterreichers" Joseph Haydns erkundet das junge Javus Quartett die Musik des heimatvertriebenen, österreichischen Komponisten Hans Gál.

SA | 29. Juli | Kasematten Graz | 19:30 Uhr Puls der Zeit

Klassik ist eine Kunst von gestern? Von wegen! Zur Festivaleröffnung auf den Grazer Kasematten zeigt die SYMPHONIACS tanzbare Kammermusik am „Puls der Zeit“!

SO | 30. Juli | Sommerrefektorium Stift Rein | 19:30 Uhr Next Generation

Die nächste Generation übernimmt: Beim Nachwuchskonzert im Stift Rein zeigen uns die jungen Pianisten Ha An Nguyen, Yurii Nechypor und Julius Legat die Zukunft der Kammermusik.

MI | 2. August | Energie Steiermark Zentrale | 19:30 Uhr Vier Hände

Raritäten im Doppelpack zeigen uns die Pianisten Philipp Scheucher und Aris Alexander Blettenberg bei ihrem Konzert zu vier Händen in der Grazer Energie Steiermark.

DO | 3. August | Alpengasthof am Schöckl | 18:00 Uhr Gipfeltreffen

Die Musik des "Lands der Berge" durchwandern Nenad Mitić, Philipp Scheucher und Aris Alexander Blettenberg an Klarinette, Harmonika und Bass beim "Gipfeltreffen" am Grazer Schöckl.

FR | 4. August | Burg Rabenstein | 19:30 Uhr | Parallelkonzert Titanen im Nordlicht

Mit Beethoven Titanen jagen und mit Grieg den Norden durchwandern: Pianist Philipp Scheucher und das Ineo Quartett machen es beim Parallelkonzert auf Burg Rabenstein möglich!

Presseinformationen



SA | 5. August | Kirche Maria Straßengel | 19:30 Uhr **Späte Blüten**

Mit den zwei schönsten Klarinettenquintetten der Welt begrüßen uns Jevgēnijs Čepoveckis, Benjamin Herzl, Reinhard Latzko, Andreas Schablas und Benedict Mitterbauer in Maria Straßengel.

SO | 6. August | Alte Kirche St. Bartholomä | 11:00 Uhr **Phoenix zu Mittag**

Von Ravel bis Schubert reicht die Spannweite des Ineo-Quartetts, das zusammen mit Cellist Reinhard Latzko zum mittäglichen Phoenixflug einlädt.

MI | 9. August | Styria Media Center Graz | 19:30 Uhr **Neuland**

Gypsy-Swing und Tango, Oriental Foxtrott, Klezmer und auch Dixieland sind die Domänen des Gitarristen Simon Reithofer, der mit seinem Quartett erstmals eigene Werke präsentiert.

DO | 10. August | Lehrlingsausbildungszentrum Energie Steiermark | 19:30 Uhr **Tänze und Geschichten**

Das Trio Lumi bringt den Norden zum Tanzen: Mit skandinavisch-slawischer Volksmusik in klassischer Exzellenz, besuchen die drei Streicher Graz.

FR | 11. August | Kirche Maria Straßengel | 19:30 Uhr **Überzahl**

Das Streichsextett ist eine seltene Gattung – beim Konzert des Oberton String Octet in Maria Straßengel, klingen die Werke Rimski-Korsakows und Brahms' dementsprechend nochmal so schön!

SA | 12. August | Schloss St. Georgen an der Stiefing | 19:30 Uhr **Edelgut**

Von der Romantik bis zur Moderne vergoldet das Bläserquintett der Berliner Philharmoniker-Karajan-Akademie in St. Georgen Jahrhundertklänge der klassischen Musik.

SO | 13. August | Sommerrefektorium Stift Rein | 11:00 Uhr **Romantik**

Romantische Musik in doppelter Ausführung haben Sopranistin Christina Bauer, Pianist Elias Gillesberger und das Tanaka-Dziurbiel Piano Duo bei der Matinee in petto.

DI | 15. August | Heimatsaal des Grazer Volkskundemuseums | 18:00 Uhr **Berg und Saal**

Die zeitgemäßen Volksmusiker*innen von Jütz und das klassische Ineo Quartett laden in Graz zum Konzertspaziergang zwischen Schloßberg und Heimatsaal - Überraschungen inklusive.

Presseinformationen



MI | 16. August | Lurgrotte Peggau | 19:30 Uhr

Weltenwandern

Tief in der Lurgrotte durchwandert Schauspielerin Roswitha Szyszkowitz mit dem Nada Brahma Duo den Berg. Denn: Die ganze Welt ist Klang!

DO | 17. August | Leiner Graz | 20:00 Uhr | Parallelkonzert

Leinen los!

Im ungewöhnlichsten Konzertort des Sommers, besuchen uns Jazzlegende Berndt Luef und das (nicht nur) klassische Trio Tempestoso zum famosen Parallelkonzert.

FR | 18. August | Kunsthaus Weiz | 19:30 Uhr

Albedo

Mit ihrem neuen Album "Albedo" zeigt die modern-folkloristische Bläser-Formation Federspiel in Weiz Blasmusik mit Strahlvermögen.

SA | 19. August | Kirche St. Veit am Vogau | 19:30 Uhr

Jeder Heimat

Zwei Kontinente und Acht Jahreszeiten - das gibt es beim Konzert des Oberton String Octet in St. Veit zu hören - das Vivaldi und Piazzolla zum Tanz bittet.

SO | 20. August | Sommerrefektorium Stift Rein | 19:30 Uhr

Ohriginell

"Orelon" heißt auf Esperanto unser "Ohr" - das Trio Orelon verfährt deswegen auch mit klassischen Klaviertrios von Beethoven und Schubert vor allem: Äußerst "ohriginell"!

MI | 23. August | Pfarrkirche St. Oswald bei Plankenwarth | 19:30 Uhr

Goldene Zeiten

Von Vivaldi bis Edith Piaf changieren Reinhard und Vanessa Latzko mit Kurt Gold an Cello, Flöte und Akkordeon zwischen den Zeit- und Stilepochen der Musik.

DO | 24. August | Orienthaus Reyhani, Schönaugasse 49, 8010 Graz | 19:30 Uhr

Andere Saiten

"Andere Saiten" ziehen Dominik Wagner und Jeremias Fiedl im Orienthaus Reyhani auf – denn ihre Duos auf Bass und Violine sind unerhörte Raritäten.

FR | 25. August | Feuerwehrhaus SAPPI Gratkorn | 19:30 Uhr

Voller Ervolk

Seit über 20 Jahren zeigt die - neuerdings zum Quartett geweitete - Formation Folksmilch ihre "Ervolksmusik" - Klänge gegen den Strich und zwischen den Stühlen!

Presseinformationen



**SA | 26. August | Kirche Maria Straßengel | 19:30 Uhr
Innig (Vol. 3)**

Denkwürdig wird es, wenn Cellist Reinhard Latzko und Geigerin Albena Danailova von den Wiener Philharmonikern zur dritten Ausführung unseres Bach-Soloabends einladen.

**SO | 27. August | Sommerrefektorium Stift Rein | 19:30 Uhr
Held mit Heimweh**

Als originellster Pianist der Klassik hat Paul Gulda für sein Solokonzert im Stift Rein ein wahrlich "heldenhaftes" Programm von Beethoven bis Liszt vorbereitet.

**MI | 30. August | Burg Rabenstein | 19:30 Uhr
Strauss zuhaus'**

Einen etwas anderen Richard Strauss zeigen uns Pianist Philipp Scheucher und Cellist Reinhard Latzko bei ihrem Kammerkonzert auf Burg Rabenstein.

**DO | 31. August | Steiermarkhof Graz | 19:30 Uhr
Klezmehr!**

Das Styrian Klezmore Orchestra taucht in die ganze Welt des Kelzmer ein, wenn Klarinettist Moritz Weiß und Co. zum Konzert in den Steiermarkhof Graz laden.

**FR | 1. September | Forum Kloster Gleisdorf | 19:30 Uhr
Schmelztiegel**

Einen ganzen Schmelztiegel der Klangkulturen von Gipsy bis Tango präsentiert das Diknu Schneeberger und Christian Bakanic Quartett in Gleisdorf.

**SA | 2. September | Frauenkirche Bad Radkersburg | 19:30 Uhr
SO | 3. September | Basilika Stift Rein | 19:30 Uhr
Vereint**

Zum großen Finale des Kammer Musik Festivals hat das Ensemble Oberton+ zahlreiche Solistinnen und Solisten vereint, um mit Bach und Mahler ein großes Musikfest zu feiern.

Weitere Informationen:

Auf unserer Homepage: www.kammermusik.co.at finden Sie auf unserer Presseseite zum freien Download:

- Die Pressemappe
- Fotos zur freien Verwendung (bitte den Fotografen angeben)

Für weitere Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Kontakt:

Grazer Konzertagentur Hütter KG

Schanzergasse 4, 8010 Graz

Tel: +43 (0)664 / 585 55 88 (Werktags, Mo – Fr, von 09:00 – 18:00 Uhr)

Mail: karten@kammermusik.co.at

www.kammermusik.co.at

Kartenpreise Sommer 2023:

Kategorie 1

Onlinebestellung	€ 55,00
Kartenhotline	€ 60,00
Abendkassa	€ 62,00

Kategorie 2

Onlinebestellung	€ 45,00
Kartenhotline	€ 50,00
Abendkassa	€ 52,00

Kategorie 3

Onlinebestellung	€ 35,00
Kartenhotline	€ 40,00
Abendkassa	€ 42,00

Frühkäufer genießen unsere Konzerte in den vorderen Reihen.

Das Programmheft ist im Kartenpreis inbegriffen.

Ermäßigungen (gelten nur für Kategorie 1 und 2): Ö1-Club, Kleine Zeitung Vorteilsclub und andere Vorteilspartner.

50 % für Schülerinnen und Schüler, Studierende bis 27, Zivil- und Präsenzdiener.